

Duckeck überzeugt in den Isar-Auen

LEICHTATHLETIK Penzberger läuft 21,4 Kilometer in 1:22:37 Stunden

Landkreis – Traditionell bildet ein 21,4-Kilometer-Rennen den Abschluss der dreiteiligen Ismaninger Winterlaufserie. Für ein Top-Ergebnis aus Landkreis-Sicht sorgte diesmal ein Penzberger: Paul Duckeck lief die Strecke in 1:22:37 Stunden und belegte damit den 19. Gesamtplatz. Der 23-jährige, der in der Region vor allem als Mountainbiker beim TSV Benediktbeuern-Bichl bekannt ist, landete in seiner Altersklasse auf dem fünften Platz. In die Serienwertung kam der Penzberger nicht, weil er nicht an allen drei Läufen teilgenommen hatte. Beim Halbmarathon

lief Duckeck kurz vor der schnellsten Frau, Marina Rappold (LG Telis Finanz Regensburg), ins Ziel, die mit der Zeit von 1:22:45 Stunden gewann.

Unter den Top-Frauen wäre mit Sicherheit auch Mikki Heiß gelandet. Die Iffeldorferin hatte bei den ersten beiden Läufen der Serie über 13 und 17 Kilometer jeweils den dritten Gesamtrang belegt hatte. Heiß konnte am finalen Wettkampf jedoch krankheitsbedingt nicht starten und kam daher nicht in die Serienwertung, die sie schon sechs Mal gewonnen hatte. Den ersten Platz belegte

schließlich Yvonne Kleiner (LG Stadtwerke München) mit der Gesamtzeit von 3:20:01 Stunden. Bei den Männern gewann Joseph Katib (Team Fitter TEC) die Serie mit 2:51:45 Stunden. Der Sieger profitierte vom krankheitsbedingten Ausfall von Johannes Hillebrand (LG Stadtwerke München), der vor dem letzten Rennen 90 Sekunden Vorsprung auf Katib hatte. Das abschließende 21,4-Kilometer-Rennen gewann der 36-jährige Katib mit der starken Zeit von 1:10:36 Stunden.

Flott unterwegs war auch der Wessobrunner Martin

Sedlmayr, der nach 1:34:13 Stunden das Ziel erreichte und damit in der M-45-Klasse den 13. Platz belegte. Die Serie schloss Sedlmayr (3:47.12) in seiner Klasse als Achter unter 54 Finishern ab.

Von den „Lauffreunden Pfaffenwinkel“ waren beim Abschlussrennen zwei Läufer am Start: Claus Bichlmeyr (1:51:51) belegte bei den Athleten über 50 Jahren den 66. Rang, Bernd Schewe (1:58:50) landete in der M-60-Klasse auf dem 14. Platz. Beide waren alle drei Rennen gelaufen. Bichlmeyr (4:31:34) wurde in seiner Klasse 48., Schewe (4:43:59) wurde Achter. ph